

Prof. Dr. J. Schnell, GenLt a. D.  
PD Dr. A. Glas  
UniBw München  
Militärökonomie / Streitkräftemanagement

**Diskussionsbeitrag: Strategische Grundprinzipien im militärischen Einsatzmanagement**  
(mit Hinweisen und Beispielen)

**(1.) Vom Auftrag und Einsatz her denken, planen und handeln – Gegner? Umwelt?**

*Grundmuster / Beispiel: Militärischer Führungsprozess*

**(2.) Übereinstimmung von Auftrag mit Kräften und Mitteln**

*Ukrainekrieg: Russ. Offensive 2022, Ukr. Offensive 2023*

**(3.) Effiziente und ganzheitlich koordinierte Nutzung eigener Fähigkeiten und Potenziale**

*NATO / Bw: Multi-Domain Operations; „Fähigkeitsquader“. Ähnlich: Network-Centric Warfare*

**(4.) Nutzung eigener Stärken und gegnerischer Schwächen**

*Ukrainekrieg: Russ. SK Feuerkraft, Ukr. SK Munition, Luftverteidigung, Luftstreitkräfte, WS „Taurus“*

**(5.) Nutzung von Zeit und Raum – Flexibilität, Agilität, Resilienz und Mobilität, um rascher als der Gegner Überlegenheit auf dem Gefechtsfeld herzustellen; Prozessüberlegenheit**

*1. Weltkrieg Schlieffen-Plan; 2. Weltkrieg Westfeldzug 1940; flache Hierarchien / „Auftragstaktik“*

- (6.) Verdeckte Konzentration der Kräfte – „Zur Entscheidung kann man nie stark genug sein“**  
*Schlacht von Königgrätz 1866; „Getrennt marschieren, vereint schlagen“*
- (7.) Offensive Strategien erfordern überlegene Kräfte**  
*Ukrainekrieg: Ukr. Offensive 2023*
- (8.) Ungünstige Kräfteverhältnisse erfordern defensive Strategien mit einer tief gestaffelten und beweglich geführten Verteidigung**  
*Ukrainekrieg: Russ. Verteidigung 2023*
- (9.) Abnutzungsstrategien setzen Überlegenheit bei den Ressourcen voraus**  
*Ukrainekrieg Russland; Zusammenbruch Warschauer Pakt / Kalter Krieg ( „tot gerüstet“ )*
- (10.) Abschreckungsstrategien erfordern sichtbar überlegene / mindestens gleichwertige Kräfte**  
*NATO im Kalten Krieg; Rom: „Vis pacem para bellum“*
- (11.) Personelle Unterlegenheit ist durch materielle und technologische Überlegenheit auszugleichen**  
*Ukrainekrieg: Russ. SK 2023; Bundeswehr bei Personalmangel*
- (12.) Überraschung, Tarnung und Täuschung**  
*Ukrainekrieg: Ukr. SK Rückeroberung Charkiw; 2. Weltkrieg: Invasion 1944*

**(13.) Gesetz des Handelns behalten: Informations- und Eskalationsüberlegenheit sichern**

*2. Weltkrieg: Alliierte nach gelungener Invasion 1944; Geheimhaltung Enigma-/jap. Marinecode-Entschlüsselung*

**(14.) Reserven bilden**

*Aufwuchsfähigkeit der Bundeswehr im Kalten Krieg; Reserven Rote Armee (1943 Kursk; 1944 Bagration)*

**(15.) Ressourcenzufluss von den Quellen zu den Einsatzverbänden sichern; personelle, materielle und mentale Durchhaltefähigkeit erhalten; militärische und gesellschaftliche Resilienz stärken**

*Alliierte im 1. Weltkrieg und im 2. Weltkrieg*

**(16.) Gegner von seinen Kraftquellen abschneiden**

*2. Weltkrieg: Luftüberlegenheit der Alliierten; gelungene Invasion 1944; „Anaconda“-Strategie Bürgerkrieg USA*

**(17.) Militärtechnologische Überlegenheit sichern, disruptive neue überlegene Technologien anstreben und einsetzen**

*2. Weltkrieg: Radartechnik als „Game Changer“ im U-Boot-Krieg; Kampfpanzer, Atomwaffe; Drohnen*

**(18.) Keine Komplexitätsfalle – „Im Krieg hat nur das Einfache Erfolg“**

*Stets klare und eindeutige Auftragserteilung und Befehlsgebung; „smarte“ Ziele; nur „ein Schwerpunkt“; einfache Bedienbarkeit auch von komplexen Waffensystemen und technischen Systemen; Standardisierung von Systemen*

**(19.) Eindeutige Regelung des Führungssystems und Unteilbarkeit der Verantwortung**

*Stets eindeutige und klare Führungsorganisation / Unterstellungsverhältnisse; flache Hierarchien*

**(20.) Willenskraft, eigene Kampfmoral und Professionalität stärken, Kampfmoral des Gegners schwächen**

*Ukrainekrieg*

**(21.) Militärische Strategien mit nicht-militärischen Strategien vernetzen**

*NATO: Comprehensive Approach insbesondere bei IKM; Konzept der militärisch-zivilen Gesamtverteidigung*

**(22.) Militärische und zivile Verbündete / Unterstützer gewinnen**

*Ukrainekrieg; NATO-Bündnis; Framework Nation Concept*

**(23.) Alternative Strategien für Szenarien planen und vorbereiten – „contingency plans“ ( „Plan B“ )**

*NATO im Kalten Krieg*

**Nutzbar als Check-Liste: „Wie gut sind wir bei der Realisierung der strategischen Grundprinzipien?“**

**(z.B. mit Schulnoten) – Stets beachten: Prinzipien sind in jeweilige Kontextfaktoren einzufügen**

**Literatur / „Klassiker“:**

**Clausewitz: Vom Kriege, 31. Auflage, 2005, Insel-Verlag, Kurzfassung bei Reclam**

**Sunzi: Die Kunst des Krieges, Aktuelle Auflage, 2009, Suhrkamp / Insel-Verlag**

**Bundeswehr: Vorschriften Truppenführung**

**Diskussion !**

## **Fragen zu Selbstkontrolle und Vertiefung**

1. Nennen Sie drei strategische Prinzipien, die Sie für besonders wichtig halten !
2. Mit welchen Methoden kann ermittelt werden, ob und in welchem Ausmaß die Bundeswehr die strategischen Grundprinzipien in der Perspektive von Einsätzen nutzt ?
3. Analysieren Sie im Lichte der strategischen Grundprinzipien den Ukrainekrieg !
4. Welche strategischen Grundprinzipien entschieden den 1. Weltkrieg und den 2. Weltkrieg ?